

Marktgemeinde INFORMATION



Ausgabe 4 / Dezember 2022

Obritzberg Rust Hain gemeinsam vielfältig sein

*Ein gesegnetes, friedvolles Weihnachtsfest
und ein erfolgreiches, glückliches
und vor allem gesundes Jahr 2023
wünschen Ihnen von Herzen
Bgm. Daniela Fngelhart, die Gemeindevertreter
und die Gemeindebediensteten.*



Amtsstunden und Kontakt der Marktgemeinde

Montag: 8 - 12 Uhr
Dienstag: 8 - 12 und 16 - 19 Uhr
Mittwoch: 8 - 12 Uhr
Freitag: 8 - 12 Uhr
Sprechstunden der Bürgermeisterin:
Dienstag 16 - 18 Uhr

Bei Bedarf sind Terminvereinbarungen mit der Bürgermeisterin auch außerhalb dieser Zeiten möglich!

Marktstraße 14
3123 Obritzberg

Tel: 02786 / 22 92

Fax: 02786 / 22 92 - 20

E-Mail: gemeinde@obritzberg-rust.gv.at

Web: www.obritzberg-rust.gv.at

Post-Partner Öffnungszeiten

Montag: 8 - 12 Uhr
Dienstag: 8 - 12 und 16 - 19 Uhr
Mittwoch: 8 - 12 Uhr
Freitag: 7 - 12 Uhr

Sachbearbeiterin Martha Kickinger
02786 / 22 92 - 13

martha.kickinger@obritzberg-rust.gv.at

WSZ Öffnungszeiten

Personell besetzt:

Montag: 7 - 13 Uhr

Mittwoch: 13 - 19 Uhr

Zutritt mit App/Karte:

werktags: 7 - 19 Uhr

Dr. Bettina Griebler

Die Ordination Dr. med. Bettina Griebler hat vom **2. bis 5. Jänner 2023** wegen Urlaub geschlossen.

Heurigenkalender

Obritzberg - Rust

Heuriger Schrefl-Unfried

5. - 16. Jänner

Heuriger Haftner Kerstin

20. - 29. Jänner

Heuriger Higer Anton

8. - 22. Februar

Heuriger Schrefl-Unfried

3. - 13. März

Hain

Weinschenke Korntheuer Leopold

3. - 13. Februar

Weinschenke Gamsjäger Veronika

3. - 14. März



Die Heurigenwirte von Obritzberg, Rust und Hain freuen sich auf Ihren Besuch!

Mutter-Eltern-Beratung 2023

17. Jänner	/
21. Februar	/
21. März	19. September
18. April	17. Oktober
16. Mai	21. November
20. Juni	19. Dezember

Blutspendeaktion 2023

Dienstag, 24. Jänner 2023

16:30 - 19:30 Uhr

Gemeindezentrum Obritzberg

Lichtbildausweis mitnehmen!

www.blutbank.at

Termine unserer Feuerwehren

21.02.2023 / 15 Uhr	Faschingsausklang	FF Obritzberg
21.-23.04.2023 / gantz.	FF-Fest	FF Hain-Zagging
29.04.2023 / 17 Uhr	Maibaumaufstellen	FF Schweinern
30.04.2023 / gantz.	Kirtag Großrust	FF Großrust-Merking
06.05.2023 / 18 Uhr	Floriani	FF Hain-Zagging
17.06.2023 / 17 Uhr	Sonnwendfeuer	FF Schweinern
23.06.2023 / 17 Uhr	Sonnwendfeuer (Ersatz)	FF Schweinern
02.07.2023 / 10 Uhr	Fahrzeugsegnung	FF Schweinern
02.12.2023 / 17 Uhr	Christbaumbeleuchtung	FF Schweinern

Pfarre Obritzberg Reinigungskraft

Die Pfarre Obritzberg sucht für die Kirche und den Pfarrhof ab 1. Jänner 2023 eine Reinigungskraft auf geringfügiger Basis,

freie Zeiteinteilung, ca. 14tägig, Entlohnung nach Vereinbarung. Nähere Informationen unter 0664/2078002 bei Elisabeth Schabasser.

Impressum & Offenlegung. gem. § 25 MedienG: Amtliche Nachricht der Marktgemeinde Obritzberg-Rust

Alleineigentümer, Herausgeber, Verleger, Grafik, Layout, für den Inhalt verantwortlich: Marktgemeinde Obritzberg-Rust, Bgm.ⁱⁿ Daniela Engelhart

Auflagezeitraum: Vierteljährlich, zusätzliche Ausgaben bei Bedarf

Druck: Dockner Ges.m.b.H, Untere Ortsstraße 17, 3125 Kuffern

Verlagspostamt: 3123 Obritzberg

Fehler & Irrtum vorbehalten, kein Anspruch auf Vollständigkeit, enthält entgeltliche Einschaltungen

Geschätzte Gemeindebürgerinnen und Gemeindebürger, liebe Jugendliche & Kinder!

Wie schnell doch die Zeit vergeht, steht auch schon wieder Weihnachten vor der Tür und das Jahr 2022 neigt sich dem Ende zu. Ein doch sehr turbulentes Jahr, wenn wir es Revue passieren lassen.

Kaum war das Größte von Corona vorbei, hat sich nur wenige hundert Kilometer von uns entfernt ein Krieg entwickelt, von dem keiner es möglich gehalten hätte, dass wir so etwas in unserer heutigen Zeit miterleben müssen. Und somit die gesamte wirtschaftliche Situation in unserem Land und Europa in eine gewisse Schiefelage versetzt hat, beginnend bei Lieferverzögerungen, Lieferschwierigkeiten, Energieengpässen und damit einhergehend eine starke Preissteigerung in vielen Bereichen. Was natürlich auch auf kommunaler Ebene zu einer Herausforderung wird, da es nur mehr eine kleine Planungssicherheit gibt, speziell im Bausektor und auch die Teuerungen vor keiner Gemeinde Halt machen.

In unserem Gemeindegesehen hat sich trotz alle dem wieder einiges getan:

Buchpräsentation:

Am 15. Oktober fand im Feuerwehrhaus Großrust eine sehr gelungene Buchpräsentation von Helmut Beroun über Franz Weidlich, nach dem auch eine Straße in Großrust benannt wurde, statt.



Straßenbeleuchtung:

Seit Mitte November ist die Straßenbeleuchtung in unserem ganzen Gemeindegebiet auf LED umgestellt – was eine deutliche Stromreduktion zur Folge hat. Sukzessive wurden in den vergangenen Jahren ca. 800 Lichtpunkte von unseren Bauhofmitarbeitern in Eigenregie ausgewechselt.

Funkwasserzähler:

Auch die Wasserzähler sind von unseren Bauhofmitarbeitern bereits im gesamten

Gemeindegebiet auf Funkwasserzähler umgestellt worden. Damit lassen sich Rohrbrüche und somit unnötige Wasserverluste einfacher feststellen. Diese Umstellung hat auch den Vorteil, dass wir ungeklärte Wasserverluste auf Eigengrund lokalisieren und unsere Gemeindebürger darauf hinweisen können.

Nebenflächen:

Anfang Dezember konnten wir die längst überfälligen Nebenflächen in Diendorf asphaltieren, da bereits vor vielen Jahren die Rabatte und Regenmulden hergestellt wurden und nur mehr die finale Asphaltsschicht gefehlt hatte.

Bauhof:

Im Zuge der Umbauarbeiten im Obergeschoss des Bauhofgebäudes durch die Landjugend Rust, wurden an der Vorderfront unter Mithilfe der Bauhofmitarbeiter und der LJ die Fenster getauscht.

Nahversorgung:

Dank dem unermüdlichen Einsatz unseres geschäftsführenden Gemeinderates Siegfried Binder dürfen wir uns momentan über eine „mobile Bäckerei“ freuen. Die Fa. Ehn mit Stammsitz in Pottenbrunn versorgt unsere Gemeindebürger im Gebiet Obritzberg/Rust bzw. im Bereich Schule und Kindergarten mit frischem Gebäck und einigen Lebensmitteln.



Danken dürfen wir in diesem Fall auch unserer „Gai“-Fahrerin Elfriede, die uns all das liefert.



Schlüsselübergabe:

Am 9. November fand in Großrust die Schlüsselübergabe der ersten 16 Wohneinheiten der Doppelhausanlage im Beisein unseres Hr. Pfarrer Mag. Marek Jurcewicz



statt, der die feierliche Segnung vornahm. Bereits in Bau befinden sich weitere 7 Doppelhaushälften. Ich darf auf diesem Wege unsere neuen Gemeindebürger nochmals aufs Herzlichste willkommen heißen und ihnen viel Freude in unserer Gemeinde wünschen.

Pension:

Ich möchte mich an dieser Stelle aber auch ganz herzlich bei Frau Maria Gruber aus Greiling bedanken, die 27 Jahre für die Gemeinde geringfügig tätig war und mit Jahresende ihren wohlverdienten Ruhestand antritt.

Die Adventzeit ist für mich wieder Anlass DANKE zu sagen, bei allen Gemeindebürgerinnen und -bürgern, die sich das ganze Jahr über unentgeltlich und ehrenamtlich in verschiedensten Bereichen für unsere Gemeinde einsetzen.

Sei es die Ortsbildpflege auf öffentlichen Flächen, begonnen mit diversen Mäharbeiten, Laub kehren, Blumen setzen und gießen, Sträucher schneiden bis hin zu der Tätigkeit der Wahlbeisitzer, die bei uns ebenfalls unentgeltlich Dienst versehen und vielem mehr. Aber auch den vielen Vereinen gilt es Danke zu sagen, die unsere Gemeinde gesellig und lebenswert machen, ohne die viel an Brauchtum und Tradition verloren gehen würde.

In diesem Sinne darf ich Ihnen allen noch eine stressfreie Adventzeit, ein gesegnetes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins Jahr 2023 wünschen!

Herzlichst Ihre Bürgermeisterin

Daniela Engelhart

buergemeister@obritzberg-rust.gv.at

Geburten, Jubiläen und Sterbefälle

gebURTEN

Arthur Hauer, Anna Wailzer,
Mariella Griebler, Sarah Rathner

gebURTSTAGSjubILÄEN

50. Geburtstag

Andreas Pachschwöll, Martin Reishofer,
Gerald Marchsteiner, Tomasz Smulski,
Karin Pribyl, Iveta Gonaus, Ana Trandafira
Muntean, Andreas Stachelberger,
Helmut Köberl, Alois Burger-Eder,
Martin Schabasser, Arndt Eckl

55. Geburtstag

Herbert Krenn, Gerhard Wallner, Natalie
Dangl, Helga Hanreich, Maria Linauer,
Franz Brisko, Christian Valicek, Andreas
Miedler, Gabriele Engelhart, Irina
Wimmer, Christian Haider, Ingeborg
Schabasser

60. Geburtstag

Alfred Eilmer, Marianne Erasmus,
Leopold Schabasser, Andrea Charwat,

Norbert Singer, Brigitta Unfried,
Michaela Krenn

65. Geburtstag

Franziska Steindl-Groismaier, Franz Graf,
Luzia Sauer, Franz Speiser, Johann
Krumböck, Herta Stern, Franz Letschka,
Grzegorz Szajnicky

70. Geburtstag

Roswitha Leoni, Silvia Nährer, Maria
Hieger, Engelbert Krenn, Josef Enghart,
Rosa Mülleitner

75. Geburtstag

Friederike Knirsch, Willibald Stöger,
Rosemarie Heinrich, Hildegard Unfried,
Ernst Petschk, Gertrude Leeb, Franz Sa-
ferding

80. Geburtstag

Josef Leeb, Rosa Maria Siedler,
Franz Neußner

85. Geburtstag

Anton Brader, Edeltraud Hiegesberger

95. Geburtstag

Franz Weikl

HOCHZEITSjubILÄEN

25 Jahre - Silberne Hochzeit

Sabine und Reinhard Eckel

50 Jahre - Goldene Hochzeit

Hannelore und Herbert Macho

60 Jahre - Diamantene Hochzeit

Ernestine und Ferdinand Krug

67,5 Jahre - Steinerne Hochzeit

Berta und Johann Wegscheider

HERZLICHEN GLÜCKWÜNSCH!

STERBEFÄLLE

Elfriede Schwarzl
Josefine Spindler
Josefa Hofmann

Im Gedenken
unserer lieben
Verstorbenen!



KUKUDU® - Kunst, Kultur & DU

KUKUDU® : Musik & Kunst zum Miterleben für Kleinkinder und Familien

Kunst, Kultur & DU – KUKUDU® – ist eine Initiative des MKM Musik & Kunst Schulen Management Niederösterreich mit dem Ziel, Kleinkindern von drei bis sechs Jahren vielfältige Zugänge zu Musik & Kunst zu eröffnen. Durch Projektmaßnahmen wie dem KUKUDU® Familienblog für kreative Impulse im Familienalltag und künstlerisch-kreative Workshops in Landeskinderärten werden kreative Potentiale der Kinder geweckt.

„Wir sind stolz auf die vielen Familien, die sich in Niederösterreich um kreative und sinngebende Beschäftigungen ihrer Kinder kümmern. KUKUDU® bringt Musik & Kunst zu ihnen nach Hause“, zeigt sich Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner erfreut über diese Initiative. Der KUKUDU, ein neu gestaltetes Key Visual in Form eines bunten Kakadus, begleitet die Kinder als sichtbares Zeichen in den Themenbereichen Tanzen & Bewegen, Singen & Musizieren und Malen & Gestalten. Das KUKUDU® Vermittlungspro-

gramm besteht aus zwei zentralen Maßnahmen:

KUKUDU® Familienblog

Der Musik & Kunst Familienblog KUKUDU.AT inspiriert mit Impulsen „zum Hören“, „zum Sehen“ und „zum Lesen“ zu einer kreativen Beschäftigung im Familienalltag. Der Blog bietet fortlaufend neue Beiträge und Ideen. Informiert wird über den Instagram-Kanal kukudu.noe und den Facebook-Kanal KUKUDU sowie auch über den Newsletter Post von KUKUDU. Der Zugang zum Blog erfolgt über www.KUKUDU.AT, dort kann auch der Newsletter abonniert werden.

Vermittlungswerkshops in den Kindergärten als Pilotprojekt

Ausgebildete KUKUDU® Vermittler:innen besuchen Kindergärten in den beiden Musik- und Kunstschulmodellregionen „Südliches Wiener Umland“ sowie „Westliches Mostviertel“. Kreativ-künstlerische KUKUDU® Workshops finden dort über das Schuljahr verteilt direkt in den Kindergärten statt. Künftig soll diese auf Kindergärten in ganz

Niederösterreich ausgeweitet werden.

KUKUDU baut auf pädagogisch-künstlerischem Konzept auf

Dieses Vermittlungsprogramm wurde auf Basis eines pädagogisch-künstlerischen Konzeptes entwickelt und orientiert sich am Bildungsplan von Kindergärten. Das Programm holt die Kinder in den Kindergärten und die Familien zuhause ab und bietet ihnen einen barrierefreien Zugang zu Musik & Kunst. Durch kreatives Gestalten im familiären Umfeld wird eine Selbstverständlichkeit im Umgang mit Musik & Kunst erweckt, die Mut macht, eigenständige musikalisch-künstlerische Wege einzuschlagen.

www.mkmnoe.at



© MKM

KULTUR
NIEDERÖSTERREICH

Jubiläumsfeier und Babygratulation



Die Marktgemeinde Obritzberg-Rust lud zur Gratulation unserer Geburtstagsjubilare und Jubelpaare zu einer gemeinsamen Feier im Gemeindezentrum Obritzberg ein. Musikalisch umrahmt wurde dieses Fest durch Sonja Gottschlich und



ihre Musikschüler. Besonderes Highlight war die Präsentation des Filmes über unsere Heimatgemeinde von Herrn Franz Pritz.

Auch unsere jüngsten Gemeindegewinnen und Gemeindegewinnen wurden im

Rahmen der Babygratulation in unserer Gemeinde willkommen geheißen. Unsere Bürgermeisterin Daniela Engelhart und die Gemeinderäte Elisabeth Schabasser und Markus Kaiblinger gratulierten acht Familien recht herzlich zum Familienzuwachs.

NÖ-Landtagswahl am 29. Jänner 2023

Wahlrecht Landtagswahl

Wahlberechtigt sind österreichische Staatsbürger, sofern sie spätestens am Tag der Wahl das 16. Lebensjahr vollenden und nicht vom Wahlrecht ausgeschlossen sind. Darüber hinaus müssen sie am Stichtag über einen Hauptwohnsitz in einer niederösterreichischen Gemeinde verfügen.

Wahlkarte

Sollten Sie sich am Wahltag nicht an Ihrem Hauptwohnsitz in NÖ aufhalten, so können Sie Ihr Wahlrecht auch mittels Briefwahl ausüben.

- Sie benötigen hierfür eine Wahlkarte. Diese können Sie bei der Gemeinde, in deren Wählerverzeichnis Sie eingetragen sind, mündlich (persönlich) oder schriftlich (postalisch oder über die Plattform www.wahlkartenantrag.at) beginnend mit dem Tag der Wahlausschreibung unter Angabe eines Grundes und Nachweises Ihrer Identität (Angabe der Reisepassnummer oder qualifizierte elektronische Signatur bei Mail) beantragen.
- Als Begründung für einen Antrag auf Ausstellung einer Wahlkarte kommen beispielsweise Ortsabwesenheit am Wahltag oder gesundheitliche Einschränkungen, die den Besuch eines Wahllokales verhindern, in Frage.
- **Eine telefonische Beantragung ist nicht zulässig!**

- Schriftlich können Sie die Wahlkarte bis zum vierten Tag vor dem Wahltag - wenn eine persönliche Übergabe der Wahlkarte an eine von Ihnen bevollmächtigte Person möglich ist, bis zum zweiten Tag vor dem Wahltag - beantragen, mündlich bis zum zweiten Tag vor dem Wahltag, 12 Uhr.
- Den Wahlberechtigten wird eine „Wählerverständigung“ zugesandt, mit welcher sie auch die Wahlkarte schriftlich beantragen können.
- Der Versand der Wahlkarten beginnt knapp drei Wochen vor dem Wahltag. Sie können die Stimme sofort nach Erhalt der Wahlkarte abgeben und müssen nicht bis zum Wahltag damit zuwarten.
- Die Wahlkarte ist ein verschließbares weißes Kuvert. In der Wahlkarte befinden sich der amtliche Stimmzettel sowie ein blaues Wahlkuvert. Auf der Wahlkarte finden Sie Informationen zur Ausübung der Briefwahl. Weiters ist der Wahlkarte ein Informationsblatt angeschlossen und es wird ein Überkuvert geben.

Sollten Sie von Ihrem Wahlrecht via Briefwahl Gebrauch machen wollen, gehen Sie bitte wie folgt vor:

- Entnehmen Sie der Wahlkarte zunächst den amtlichen Stimmzettel sowie das blaue Wahlkuvert.
- Füllen Sie den amtlichen Stimmzettel persönlich, unbeobachtet und unbe-

einflusst aus.

- Schieben Sie den ausgefüllten amtlichen Stimmzettel in das blaue Wahlkuvert und legen Sie dieses in die Wahlkarte zurück.
 - Erklären Sie durch eigenhändige Unterschrift auf der Wahlkarte eidesstattlich, dass Sie den amtlichen Stimmzettel persönlich, unbeobachtet und unbeeinflusst ausgefüllt haben.
 - Kleben Sie nun die Wahlkarte zu und unterschreiben sie auf dem dafür vorgesehenen Unterschriftenfeld.
- Eine nicht unterzeichnete Wahlkarte zählt als ungültige Stimme!**
- Legen Sie die Wahlkarte in das Überkuvert und verschließen Sie auch dieses.
- Sorgen Sie nun dafür, dass die Wahlkarte rechtzeitig bei der zuständigen Gemeindegewahlbehörde einlangt. Sie können die Wahlkarte z.B. in einem Briefkasten der Post einwerfen, auf einer Postgeschäftsstelle aufgeben oder bei der zuständigen Gemeindegewahlbehörde direkt abgeben.

Die Wahlkarte muss spätestens am Wahltag, um 06.30 Uhr, bei der zuständigen Gemeindegewahlbehörde einlangen oder bis zum Wahlschluss im für den Wähler zuständigen Wahlsprengel abgegeben worden sein. Unsere 3 Wahllokale im Gemeindegebiet sind am 29. Jänner von 8:00 bis 14:00 Uhr geöffnet.

KOMPETENT.
EFFIZIENT.
PUNKTGENAU.



**VERMESSUNG
SCHUBERT** ZT GmbH



**Vermessung
und
mehr ...**

Grundstücksvermessung
Ingenieurvermessung
Gebäudevermessung

WWW.SCHUBERT.AT

ST. PÖLTEN | Haag | Krems | Neulengbach | Ybbs | WIEN

GUTSCHEIN

für eine Bewertung Ihrer Immobilie
im Rahmen eines unverbindlichen Beratungsgesprächs*

**Sie möchten Ihre Immobilie verkaufen
oder vermieten?**



Seit **30 Jahren** stehen wir unseren Kunden mit unserem Know How zur Seite - und das vom Erstgespräch bis zur Schlüsselübergabe.

In einem unverbindlichen Beratungsgespräch* evaluieren wir Ihre Vorstellungen, bewerten Ihre Immobilie und besprechen gemeinsam die Möglichkeiten am aktuellen Immobilienmarkt.

*Kontaktieren Sie uns
unverbindlich:*



3040 Neulengbach, Wiener Straße 5
3002 Purkersdorf, Linzerstraße 2

a.moertl@immobilien-moertl.at
0664/35 774 67

**IMMOBILIEN
MÖRTL** Ges.m.b.H.

www.immobilien-moertl.at

* Dieser Gutschein ist bis 31.03.2023 gültig. Keine Barabläse möglich

BeSt³

Beruf Studium Weiterbildung

2. bis 5. März 2023

Wiener Stadthalle wiener stadthalle
als arena für die stadt

9 bis 18 Uhr, 5. März bis 17 Uhr



Deine Zukunft
=
Deine Wahl

Eintritt frei!

DIE GROßE BILDUNGSMESSE

www.bestinfo.at



www.facebook.com/bestinfoat
www.twitter.com/bestinfo_at
www.instagram.com/bestmesse



Bundesministerium
Bildung, Wissenschaft
und Forschung

KURSE 2023

Erste Hilfe Grundkurs

16 Stunden - 80 €

Die Kurse finden jeweils von 18 - 22 Uhr statt

Februar	Mai	Oktober
28. Februar	30. Mai	10. Oktober
1. März	31. Mai	11. Oktober
7. März	6. Juni	17. Oktober
8. März	7. Juni	18. Oktober

Erste Hilfe Aufbaukurse

8 Stunden - 55 €

Die Kurse finden jeweils von 8 - 17 Uhr statt

Auffrischkurse	Kindernotfälle
10. Februar	25. Februar
12. Mai	20. Mai
11. August	23. September
13. Oktober	
10. November	

Erste Hilfe für den Führerschein

6 Stunden - 75 €

Freitag 13 - 19 Uhr	Samstag 9 - 15 Uhr
24. März	18. Februar
26. Mai	22. April
28. Juli	24. Juni
29. September	26. August
24. November	21. Oktober

Weitere Kurse auf Anfrage

Anfragen an: ausbildung.hzbq@n.rotekreuz.at

Änderungen vorbehalten

Anmeldung unter www.erstehilfe.at



ÖSTERREICHISCHES
ROTES KREUZ
NIEDERÖSTERREICH

Aus Liebe zum Menschen.

Erweiterung des „Gelben Sackes“ ab 01.01.2023

Alles ein und das Gelbe.

Neu im Gelben Sack und in der Gelben Tonne: Alufolien, Senftuben, Getränke- und Konservendosen.



Jetzt ist es noch einfacher.

Alle Verpackungen, außer Glas und Papier, kommen jetzt in die Gelbe Tonne oder den Gelben Sack. Dadurch werden sie sauberer getrennt und Wertstoffe bleiben länger im Kreislauf.

St. Pölten macht's einfach
insgelbe.at



einheitlich die bisher 5 unterschiedlichen Sammelsysteme.

SAMMELN WIR WIEDER WIRKLICH ALLES!

Verpackungen sammeln ist einfacher Umweltschutz, der wirkt. Und dank neuester Technologien können die verschiedenen Kunststoffver-

packungen noch besser sortiert und recycelt werden.

WAS ÄNDERT SICH?

Ab 2023 werden in NÖ alle Verpackungen aus Kunststoff, wie Joghurtbecher, Plastiksackerl oder Plastikflaschen, Getränkekartons (Tetrapack) zusammen mit Metallverpackungen im Gelben Sack (Haus) oder in der Gelben Tonne (Wohnhaus) gesammelt.

Die blauen Metallverpackungscontainer bei den Sammelinseln werden ab Jahresanfang 2023 abgezogen. Der „Gelbe Sack“, der aus Recycling-Kunststoff besteht, ist an die Metallverpackungen angepasst. Die Abholung erfolgt ab 2023 öfter, statt bisher 8mal, dann 13mal pro Jahr.

WARUM JETZT?

Sortiertechnologien wurden verbessert, Sortieranlagen modernisiert und auch die Verpackungen selbst haben sich weiterentwickelt und können jetzt besser sortiert und recycelt werden.

UND WAS PASSIERT DANN?

Verpackungen getrennt sammeln ist die Grundvoraussetzung, damit aus Verpackungsabfall wieder neue Verpackungen hergestellt werden können. Das spart natürliche Rohstoffe, die man für die Herstellung von Verpackungsmaterial benötigt. Nähere Informationen finden sie auf:

www.insgelbe.at

Glasumstellung ab 2023

A WIE ALTGLAS, V WIE VERÄNDERUNG JETZT WIRDS RUND BEIM FLASCHEN ENTSORGEN.

Nach 40 Jahren Verpackungsglas-Sammlung wird diese angepasst. Keine Angst es bleibt die getrennte Sammlung in Weiß- und Buntglas. Welche Veränderungen erwarten uns und warum wird gerade jetzt umgestellt?

ALTBEWÄHRTES WIRD ZUKUNFTSFIT

Ab Anfang 2023 wandern in den Gemeinden des GVU St. Pölten alle Glasverpackungen in neue Behälter auf teils neuen Standorten. Glasverpackung sammeln ist einfacher Umweltschutz und wird durch neue Container, Standorte und Routen umweltfreundlicher.

WAS ÄNDERT SICH

Ab 2023 wandern alle Glasverpackungen wie Flaschen, gläserne Flaschenverschlüsse, Konservengläser, Einweg-Gewürzmühlen aus Glas, in neue Altglas-Großbehälter. Diese können schneller entleert werden und sorgen auch beim Befüllen für Ruhe. Optimale Standorte, welche an gut frequentierten Straßen liegen, werden von den Gemeinden dafür ausgewählt.

WARUM JETZT?

Sensoren in den neuen Containern reduzieren die Transportkilometer, damit auch die Entsorgungskosten und sorgen für ein besseres Klima. Veralterte Kunststoff-Container werden durch Witterungseinflüsse und das hohe Glasgewicht schneller spröde und kaputt.

Die bestehenden Kunststoffcontainer werden durch lärmgedämmte und langlebige Metallgroßcontainer ersetzt. Die Konstruktion der neuen Container verbessert zudem die Sammelqualität und das Recycling. Die neue Hinweisbeklebung erleichtert das „richtige“ Entsorgen.

Die bestehenden Kunststoffcontainer werden durch lärmgedämmte und langlebige Metallgroßcontainer ersetzt. Die Konstruktion der neuen Container verbessert zudem die Sammelqualität und das Recycling. Die neue Hinweisbeklebung erleichtert das „richtige“ Entsorgen.

WAS PASSIERT MIT DEM ALTGLAS?

Glasverpackungen sortenrein zu trennen, in Weiß- und Buntglas, ist die Voraussetzung, damit daraus immer wieder

neue Glasverpackungen entstehen können. Das spart in der Glasfabrik natürliche Rohstoffe und schont unsere Umwelt.

Nähere Informationen zur Glassammlung:

www.agr.at und

www.umweltverbaende.at/stpoeltenland

TIPP:

Alle Metallverschlüsse drehen sie bitte herunter und entsorgen diese ab 2023 bequem zu Hause im „Gelben Sack“.



Wie war das vor 20 Jahren? Ein Gespräch aus der Zukunft...

Mia interviewt ihre Großeltern für ein Zeitgeschichte-Projekt im Jahr 2040

Mia: Liebe Oma, lieber Opa erzählt mir doch mal, wie ihr die Umbruchjahre von 2020 bis 2024 erlebt habt. Wir haben gehört, dass die Menschen durch viele Krisen geschwächt waren und das Zusammenleben noch völlig anders funktionierte.

Oma: Ja, vieles war anders. Die Klimakrise wurde noch nicht ausreichend von allen ernst genommen. Lösungen lagen zwar vielerorts bereits am Tisch, aber zu Beginn wagten sich nur mutige Pionier*innen an die Umsetzung. In Paris wurde zum Beispiel eine Durchzugsstraße mit täglich 70.000 Fahrzeugen in einen Park umgewandelt. Nachdem die Kosten für fossile Energie zu hoch wurden, setzte sich die Umstellung auf erneuerbare Energien jedoch rasch durch. Die Stadtzentren wurden

wieder grün und ein Lebensraum für die Menschen. Die ersten Unternehmen mit Gemeinwohl-Bilanzen wurden zu inspirierenden Vorbildern, auch weil es schwieriger wurde motivierte Mitarbeitende zu finden. Die Veränderungen in den Betrieben brachten mehr Freude in der Zusammenarbeit und das führte rasch zu tollen Entwicklungen. Wichtig war, dass der neue Lebensstil trotz weniger individueller Mobilität und viel weniger Konsum nicht mehr als Verzicht empfunden wurde. Die Freude an Natur, an Beziehungen, an Kreativität bekam nun viel mehr Bedeutung.

Opa: Ja, es war toll zu sehen, wie sich die Menschen wieder zu gesellschaftlichen Fragen einbrachten, als man ihnen endlich zuhörte. Es entstanden viele Bürger*innenräte, die gemeinsam

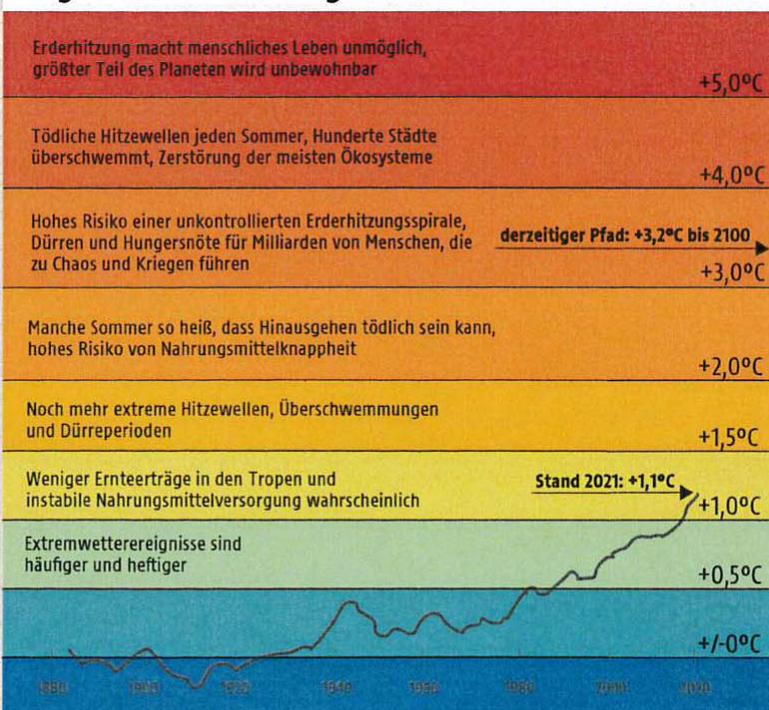
nach Lösungen suchten und deren Arbeit die tiefen Gräben in der Gesellschaft überwunden haben. Die Kämpfe der Parteien hatten ausgedient.

Mia: Wir kennen das Wort Stress nur mehr aus euren Erzählungen. In den Schulen sind nicht mehr Konkurrenz und Benotung wichtig, sondern wir helfen uns gegenseitig unsere Stärken und Fähigkeiten zu entwickeln. Unsere Städte sind leise und grün. Alle können sich gut mit dem Fahrrad, zu Fuß oder mit öffentlichen Verkehrsmitteln fortbewegen. Die damals bedrohten Regenwälder haben sich erholt und die Temperaturen sind stabil. Die Energie ist billig, weil sie ja erneuerbar ist und Sonne und Wind gratis arbeiten.

Oma: Die Achtsamkeitsbewegung, und das Erkennen, dass wir alle Teil dieses Planeten sind, hat ebenfalls stark zu diesen Veränderungen beigetragen.

Mia: Danke, jetzt kann ich die Hintergründe besser verstehen – Meine Kolleg*innen wird das sicher auch sehr interessieren.

Folgen der Erderhitzung



Richten wir
 uns gemeinsam auf eine
 sinnvolle, ökologisch
 nachhaltige und sozial
 gerechte Zukunft aus!

Schlüsselübergabe in 3123 Großbrust, Franz-Weidlich-Straße 1-7 & 9

Rund 1.100 Wohneinheiten befinden sich bei der WETgruppe pro Jahr in Bau (und Sanierung). Als größter gemeinnütziger Bauträger des Landes engagiert sich die WETgruppe dafür, leistbares Wohnen für alle zu ermöglichen. Ob in der Zugzugsregion rund um Wien oder in entlegenen ländlichen Regionen: Dank jahrelanger Erfahrung, enger Zusammenarbeit mit Land und Gemeinden und dem nötigen Verständnis für die Wünsche der künftigen Bewohnerinnen und Bewohner schafft die WETgruppe maßgeschneiderte Wohnlösungen nach dem Prinzip der Gemeinnützigkeit. Wir bauen heute für das Niederösterreich von morgen.

Ein partnerschaftliches Zusammenwirken mit dem Land Niederösterreich, den Gemeinden, den Partnerunternehmen und Baufirmen sowie mit den Bewohnern der

Wohn- und Reihenhausanlagen ist für die WETgruppe selbstverständlich. Nur so gelingt es uns, unter herausfordernden Bedingungen attraktiven, leistbaren Wohnraum in ganz Niederösterreich umzusetzen.



Die Schlüsselübergabe für unser Objekt in 3123 Großbrust, Franz-Weidlich-Straße 1-7 & 9 fand am 9. November 2022 im Beisein von Herrn Bundesrat Florian Krumböck (in Vertretung von Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner) statt. Die WETgruppe | WET errichtete mit Mit-

WET / SERVICE / GNB / AUSTRIA
teln der NÖ Wohnbauförderung auf dem Grundstück in Großbrust 16 geförderte Doppelhaushälften. Die Doppelhaushälften weisen eine Größe von rd. 110m² auf und verfügen über Terrassen. Die Anlage wird nach modernen ökologischen Standards in Niedrigenergiebauweise mit kontrollierter Wohnraumlüftung errichtet.

Generalplaner:

VONWALD Plan & Bau Management GmbH, Kaiserstraße 10, 3243 St. Leonhard am Forst

Generalunternehmer:

AWG Bau & Sanierungs GmbH, Gewerbeplatz 1a, 3241 Kirnberg an der Mank

Interessenteninformation:

WETgruppe | WET, 2340 Mödling, Bahnhofplatz 1 | T 02236/44800 | wohnen@wet.at | www.wet.at, Doris Lintner (vor Ort) T 0676 912 20 90

Energiesparen bringt's

Energiesparen bringt's – Tipps für jeden Haushalt

Die nachhaltigste und günstigste Energie ist die, die gar nicht erst verbraucht wird. Dieser Grundsatz gilt bei den anhaltend hohen Energiekosten mehr denn je.



VBgm. Franz Hirschböck und Bgm. Daniela Engelhart sind sich einig: Energiesparen bringt's!

Doch jede und jeder von uns in Obritzberg-Rust hat Handlungsmöglichkeiten. Beachten Sie einige praktische Tipps und sparen Sie Energie und Kosten. Wie und wo Sie im Haushalt ansetzen können, lesen Sie hier.

Warmwasser

Duschen statt Baden spart viel Warmwasser. Spararmaturen einsetzen und die Temperatur des Speichers auf 50°C

begrenzen.

Kühlen & Gefrieren

Gefrier- und Kühlschränke laufen durchgehend und verbrauchen viel Energie. Regelmäßig enteisen, nicht zu kalt einstellen (+6 bzw. -18°C reichen aus) und bei Neuanschaffungen auf Energieeffizienz achten.

Wäsche waschen

Temperatur runter: Ein Waschvorgang mit 30°C genügt für normal verschmutzte Wäsche. Sparprogramm verwenden und nur voll beladen waschen.

Wäsche trocknen

Wäschetrockner brauchen viel Strom, Trocknen an der Wäscheleine ist die kostenlose Alternative. In der Waschmaschine möglichst hoch schleudern, dann bleibt nur wenig Restfeuchte.

Geschirr spülen

Energiesparprogramm verwenden, Geschirr nur kalt vorspülen und nur voll beladen einschalten.

Kochen und Backen

Beim Kochen immer einen Deckel verwenden und die Herdplatte entsprechend



der Topfgröße wählen. Beim Backen Heißluftfunktion wählen, früher abschalten und Restwärme nutzen.

Beleuchtung

Alle Glühbirnen durch LED-Leuchten ersetzen, LED verbraucht um 80 % weniger Energie. Beleuchtung nur bei Bedarf verwenden.

Heizungspumpen

Alte Heizungspumpe durch hocheffiziente Pumpe ersetzen – das spart 80 % des Verbrauchs. Heizung generell ein Grad runterdrehen, das reduziert die Energiekosten um 6 %!

Klimageräte

In den Nachtstunden lüften und die Hitze tagsüber durch Außenbeschattung abhalten. Klimageräte benötigen viel Energie.

Stille Stromfresser

Stand-by-Modus vermeiden: Verwenden Sie Steckerleisten mit Kippschalter und trennen Sie Ihre unbenutzten Geräte ganz vom Strom.

Weitere Informationen unter www.energie-noe.at

Blackout - haben Sie einen Plan „B“?



Gesellschaft für
KRISENVORSORGE

Information ► Vorsorge ► Sicherheit

1. Wie erkenne ich ein Blackout?

- Check der eigenen Stromversorgung (FI-Schalter im Sicherungskasten)
- Check meiner Umgebung (Licht bei Nachbarn, Straßenbeleuchtung)
- Check der Erreichbarkeit anderer Personen (Handy, Festnetz, Internet)
- Check Verkehrsfunk (Ö3, Radio), ob Tunnel gesperrt werden müssen

2. Was ist zu erwarten?

Bis in Österreich wieder überall eine Stromversorgung verfügbar ist, wird wahrscheinlich zumindest 1 Tag vergehen. Für ganz Europa wird mit etwa 1 Woche gerechnet. Aber das ist nicht alles. Denn bis danach Handy, Festnetz und Internet wieder funktionieren, werden nochmals mehrere Tage vergehen. Aber erst dann kann die Versorgung mit lebenswichtigen Gütern wieder breit anlaufen. Also nicht vor der zweiten Woche.

Das Wichtigste: Ruhe bewahren. Überlegt und geplant handeln!

3. Was funktioniert nicht mehr?

Alles was direkt oder indirekt von Strom oder Datenverbindungen abhängt ist. Alle vernetzten Infrastrukturen, wie:

- Telefone, Handys, Internet, Bankomat, Zahlssysteme
- Tankstellen, Ampeln, Tunnel
- Bahnverkehr, viele Öffis, Aufzüge, Lifte, Hebewerke

Damit fällt die Versorgung mit Lebensmitteln, Hygieneartikeln oder Medikamenten aus. Vereinzelt muss auch mit Problemen bei der Wasserversorgung und Abwasserentsorgung gerechnet werden. Im eigenen Haushalt sind vor allem

Licht, Kühlgeräte und die meisten Heizsysteme betroffen. Notrufe können nicht mehr abgesetzt werden.

4. Was funktioniert?

Nur das, was man vorbereitet und auch wirklich verfügbar hat! Eine Hilfe von außen ist nicht möglich. Einkaufen funktioniert auch nicht mehr, weil technische Systeme ausfallen und die Logistik zusammenbricht. Was könnte daher hilfreich und nützlich sein?

- Radio mit Batterien (Autoradio!)
- Taschen- bzw. Stirnlampen (inklusive genügend Ersatzbatterien)
- Kerzen, Zünder, Feuerlöscher, Kohlenmonoxid-Melder
- Wasser (2 Liter pro Person und Tag; 3-5 Tage), Getränke, Tee, Kaffee
- Haltbare Lebensmittel für 2 Wochen (Nudeln, Reis, Konserven ...)
- Wichtige Medikamente für 2 Wochen, Erste-Hilfe-Ausrüstung
- Hygieneartikel, Müllsäcke, Klebebänder, Kabelbinder
- Gaskocher, Griller, Brennpaste
- Bargeld in kleinen Scheinen und Münzen
- Schlafsäcke, Decken, warme Kleidung,
- Spiele, Blöcke, Kugelschreiber
- Auto immer halb vollgetankt

Einfach selbst überlegen, was man für 2 Wochen benötigt, um ohne Einkauf gut über die Runden zu kommen. Welche speziellen Bedürfnisse gibt es (Kleinkinder, Haustiere, Pflege etc.)? Wichtig ist auch, die Kühlgüter rasch zu verbrauchen, damit sie nicht verderben.

5. Was sollte ich unverzüglich in Angriff nehmen?

Gemeinsam mit der Familie überlegen, welche Probleme entstehen und welche Lösungsmöglichkeiten vorbereitet werden können. Beispielsweise:

- Bevorratung für 2 Wochen sicherstellen
- Erste-Hilfe-Kurs absolvieren
- einen Treffpunkt vereinbaren, wo man sich trifft, wenn kein
- Verbindungsmittel mehr funktioniert (etwa mit den
- Kindern, die in der Schule oder anderswo außer Haus sind)
- mit Nachbarn zusammentun und gewisse Ressourcen gemeinsam nutzen bzw. auf hilfsbedürftige Menschen schauen

6. Wie geht es nach einem Blackout weiter?

Was genau alles in Folge eines Blackouts passieren wird, weiß niemand. Sicher ist aber, dass wir nicht mehr so schnell zur gewohnten „Alltags-Routine“ zurückkehren werden. Wichtig ist, dass wir eine solche Krise nur gemeinsam bewältigen können und dass es auf jede Einzelne, jeden Einzelnen von uns ankommt, um die schwerwiegenden Folgen eines Blackouts zu meistern. Das beginnt bei der Vorsorge und setzt sich beim Zusammenhelfen in der Krise fort. Selbstorganisation in der Nachbarschaft und in der Gemeinde sind dann gefragt! Nicht warten, dass schon jemand etwas machen wird, sondern selbst aktiv werden!

Förderung einer einwöchigen Schulveranstaltung

Auch dieses Jahr gibt es wieder die Möglichkeit einen Zuschuss in der Höhe von € 40,- zu erhalten.

Gefördert wird:

- eine einwöchige Schulveranstaltung pro Schuljahr
- Musikschulwoche, Projektwoche, Schulschikurs, Schulschwimmkurs und Sommersportwoche

- Voraussetzung: Schüler der 5. – 9. Schulstufe sowie Hauptwohnsitz des Schülers/der Schülerin in der Marktgemeinde Obritzberg-Rust

Die Teilnehmer der einwöchigen Veranstaltungen der NMS Wölbling werden der Gemeinde automatisch bekannt gegeben. Sollte Ihr Kind eine andere Schule besuchen, wird eine Teilnahmebestätigung seitens der Schule benötigt, die dem

Antrag beizulegen ist.

Der Antrag auf Auszahlung der Förderung hat schriftlich durch den Erziehungsberechtigten zu erfolgen. Formulare liegen im Gemeindeamt auf oder können von der Gemeindehomepage heruntergeladen werden. Sie können den vollständig ausgefüllten und unterschriebenen Antrag auch gerne per Mail übermitteln: gemeinde@obritzberg-rust.gv.at.

Neuigkeiten aus der Pfarrbücherei Hain



Wir feierten heuer am 2. Oktober das 60 jährige Bestehen der Bücherei!

60 Jahre sind eine lange Zeit und es hat einiges an Änderungen gegeben:

Früher hatten wir nur Bücher, jetzt gibt es auch Filme, Hörbücher und Tonies in unserer Bibliothek. Waren die Bücher früher noch in Backpapier eingebunden, sehen wir heute die schönen Einbände. 2013 bekamen wir einen Laptop und seitdem ist alles digitalisiert. Laufend werden neue Medien eingekauft.

Gleichzeitig feierten wir die Erweiterung unserer Bücherei um einen eigenen Kleinkindraum.



Das freut uns besonders und ist eine große Aufwertung unserer Bücherei. Der Raum hat bunte Büchertröge und einen großen Sitzsack. So können die Kinder

gemütlich in den Büchern schmökern.



Am 4. und 5. November fand unsere all-jährliche beliebte Buchausstellung im Haus der Gemeinschaft statt. Die Fa. Thalia stellte uns viele Bücher zum Gustieren zur Verfügung. Herzlichen Dank für die zahlreichen Besuche und Einkäufe. Die Bücherei erhält von der Verkaufssumme 10% Provision.



Am 4. November fand auch unser Lieder- und Gschichtenabend statt. Leider konnte Maria Holzinger nicht singen, da Ka-

tharina Lit-schauer - ihre Begleitung am Klavier erkrankte. Loisi Secnicka, die wieder lustige Gschichtl las, hatte aber Ersatz und so spielte Dagmar Riebl mit ihrer Zither. Es war ein vergnüglicher Abend.



Schmökern können Sie gerne unter www.buecherei-hain.treffpunkt-bibliothek.at.

Wir haben für Sie geöffnet am Donnerstag von 18.30-19.30h, Samstag von 13-14h und Sonntag von 9.30-10.30h

Christa Lehner und ihr Büchereiteam freuen sich auf Ihren Besuch

Gesunde Gemeinde



Kochworkshop:

Nach Coronapause lud die Gesunde Gemeinde Obritzberg-Rust wieder zum Kochworkshop, dieses Mal zum Thema "Festtagsmenü". GR Edeltraud Saferding, die den Workshop organisiert hatte, freute sich über den guten Zuspruch. Für das kommende Frühjahr ist ein weiterer Koch-Workshop geplant: „Schnelle, frühlingshafte Aufstriche mit Salaten und Ostergebäck“.



Vortrag:

Die Gesunde Gemeinde Obritzberg-Rust unter Arbeitskreisleiterin GR Edeltraud Saferding organisierte wieder einen Gesundheitsvortrag mit dem Titel: „Hören Sie schon auf Ihr Bauchgefühl“.

Zahlreiche Besucher folgten dem Vortrag, bei diesem es um entzündliche Darmerkrankungen, Nahrungsmittelunverträglichkeiten, Allergien oder Stoffwechselerkrankungen ging. Diätologin und

diplomierte Mentaltrainerin Daniela Schabasser erklärte: „Mit gesunder Ernährung und Lifestyle ist es möglich, die Darmgesundheit dauerhaft zu stärken oder aufzubauen“.

Die NÖs Senioren Obritzberg-Rust-Hain, stellvertretend Obfrau GR Edeltraud Saferding, wünschen allen Seniorinnen und Senioren der Marktgemeinde Obritzberg-Rust-Hain ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein glückliches, gesundes Jahr 2023!



Sportunion Obritzberg-Rust-Hain



Generalversammlung Sportunion Obritzberg-Rust – Julia Wegscheider Neue Obfrau!



Am 29.09.2022 wurde im Zuge der Generalversammlung der Sportunion Obritzberg-Rust der Vorstand neu gewählt. Anna Kühmayer übergab nach 23 erfolgreichen Jahren ihre Funktion an Julia Wegscheider und somit in jüngere Hände. Bei der Neuwahl wurde folgendes Führungsteam gewählt. Julia Wegscheider Obfrau, Kathrin Ruf Stellvertreterin, Katrin Braun Kassiererin, Anna Pasteiner Stellvertreterin, Barbara Engelhart Schriftführerin, Traude Braun Stellvertreterin, Karl Wendl und Anna Prischink Kassaprüfer, Doris Kickinger Förderungen, Bernd Kirsch Sektionsleiter Tischtennis, Andreas Fritz Sektionsleiter Kinderturnen. Foto zeigt teils den alten und neuen Vorstand:



Reihe vorne von links: Anna Pasteiner, Anna Prischink, Kathrin Ruf, Julia Wegscheider Obfrau, Anna Kühmayer Ehrenobfrau, Bernd Kirsch, Andreas Fritz
2 Reihe hinten von links: Lena Stöger, Geschäftsführende Gemeinderätin Obritzberg-Rust, Raimund Hager Sportunion NÖ Präsident, Julia Speiser, Manuela Schimany, Traude Braun, Regina Schuster, Barbara Engelhart

„Gruselige Hallo-weenturnstunde“ bei der Sportunion Obritzberg-Rust.

Jedes Kind bekam einen Grusel-Pass und musste dann Stationen wie Geister-Kürbis, Zombie-Ball, Hexen-Hüte, Grusel-Dart, Verrückte- Monster und Vampir-Bälle durchspielen. Als Belohnung gab es für jeden „Süßes oder Saures“



Aus unserer Kindergruppe Valerie

Bunter Herbst in der Kindergruppe Valerie

In diesem Herbst waren Kinder und Erwachsene in der Kindergruppe recht fleißig. Die Kleinen haben sich mit Mais, Kastanien und Blättern beschäftigt, damit Spiele gespielt und jede Menge gebastelt. Es wurden auch neue Herbstlieder gesungen und einige Geburtstage gefeiert.



Außerdem geht es bei jedem Wetter auch raus ins Freie: Die Regentropfen und Wasserlacken sind dabei ein besonderes Highlight. Für die Kleinsten gibt es also tatsächlich kein schlechtes Wetter.

Für die Erwachsenen wurde im November ein Erste-Hilfe-Kurs veranstaltet. Unter der Leitung von Notarzt Dr. David Hauer aus Großbrust gab es hilfreiche Informationen und Anleitungen für

Eltern und Betreuerinnen. Auf Kinder-Notfälle sind nun alle noch besser vorbereitet.



Aus unserer Sportmittelschule

Nachhaltiges Geschenk



Bild vlnr: Peter Hießberger, Tobias Kreuzer, Petra Schrott, Alexander Schwarz, Magdalena Schreffl, Stefan Voak

Als ÖKOLOG-zertifizierte Schule hat sich die SMS Wölbling bereits seit einigen Jahren dem Thema Umweltschutz verschrieben. Nachhaltige Trinkflaschen, gesponsert von Schulgemeinde und RAIKA, helfen seit zwei Jahren, Plastik zu vermeiden. Das von Schülern kreierte Logo zielt die Edelstahlflaschen, die den SchülerInnen der ersten Klassen zum Schulstart von Schulgemeinde-Obmann Peter Hießberger, RAIKA Bankstellenleiter Stefan Voak, und Direktorin Petra Schrott überreicht wurden.

ÖKO-Tag: Neues Angebot für SchülerInnen der Nichtsportklassen

Die Umwelt mit allen Sinnen erfassen,

das war das Motto für die A-Klassen, also alle Klassen der SMS Wölbling, die keinen Sport-Schwerpunkt haben. Am 14. Oktober fanden dazu ganz unterschiedliche Aktivitäten und Workshops statt. Neue Begegnungen mit der Natur eröffneten sich der 1a Klasse beim Legen von Mandalas mit Naturmaterialien. Die 2a tauchte bei einer Kräuterwanderung in die Aromawelt der heimischen Kräuter ein und erwarb Wissen über deren Wirkung und Einsatzgebiete. Regionale Produkte standen auch im Mittelpunkt beim Ausflug der 3a. Mit der Erzeugung von Putenfleisch und Gemüse setzten sich die SchülerInnen auf dem Bauernhof Burger auseinander, beim Heurigenbetrieb Diry konnten sie bei der Weinernte dabei sein.



Bild: Die 3a Klasse mit Klassenvorstand Sabine Burger und Lehrerin Cornelia Küttner

Gesunde Herbstgerichte mit regionalen und saisonalen Produkten kamen bei der

4a nach einem Kochworkshop auf den Tisch. „Wir wollen, parallel zum Sport-schwerpunkt der Schule, ein attraktives, zeitgemäßes Angebot für unsere SchülerInnen schaffen, das unseren Zielen als ÖKOLOG-Schule entspricht.“, erklärt Dir. Petra Schrott.

Cross Country Laufwettbewerb

Am Freitag dem 14.10. konnte, nach morgendlichem Dauerregen, der traditionelle Cross-Country Wettbewerb doch noch durchgeführt werden. In drei Läufen wurde die 2,5 km lange Waldstrecke bewältigt. Zu Schulmeisterin und Schulmeister krönten sich erneut Anika Zagler (4c) und erstmals Leo Schörg (4c) beide mit der identen Bestzeit von 10,04 Minuten.



Bild: Die Schulmeister Leo Schörg und Anika Zagler

Volksschule Großbrust setzt auf Nachhaltigkeit



„Die Bäuerinnen“ waren zu Besuch

Der Schulaktionstag des Vereins „Die Bäuerinnen im Gebiet Herzogenburg“ fand in der 2. Klasse unserer Volksschule in Großbrust statt, wo die Landwirtinnen Martina Schuster, Katrin Figl und Simone Kaiblinger den Kindern spielerisch und abwechslungsreich erklärten, auf welche Kriterien man beim Lebensmittelkauf achten muss. Was bedeutet „saisonal“ und „regional“? Wie ist der Weg vom Korn zum Brot? Wie vielfältig sind Kürbis-

se? Diesen und vielen weiteren Fragen wurde bei drei Erlebnisstationen auf den Grund gegangen.

„Tonni“ Mehrwegflasche

Der GVV St. Pölten nimmt den Schulstart zum Anlass sich für den Klimaschutz und gegen die Teuerung stark zu positionieren. Bereits zum 12. mal finanziert der GVV die beliebten Familie Tonni Glasflaschen und motiviert damit die Kinder zur Vermeidung von Verpackungsabfällen. Durch den Einsatz dieser Mehrweg-Trinkflaschen können pro Schüler und Jahr ca. 180 PET-Wegwerfflaschen ersetzt werden. Nicht nur Abfall, sondern auch Geld kann durch die eigene Befüllung gegenüber fertig abgefüllter Plastikflaschen, gespart werden. „In Zeiten der Preissteigerungen und der zunehmenden Klimaveränderung trägt der GVV St. Pölten ein Stück zu einer besseren Umwelt

bei“, erklärt der GVV Abfallberater Markus Punz.



Aus unserer Volksschule

Ende September waren die Kinder der beiden 1. Klassen mit ihren Lehrerinnen Heidi Burger und Martha Frühauf bei der Familie von Hannah Sommer in Pfaffing zur Apfelernte eingeladen.



Im großen Garten mit den vielen Apfelbäumen fühlten sich die Kinder sehr wohl. Dass aus Äpfeln nicht nur Saft, Kompott, Mus oder Kuchen, sondern auch Apfelessig gemacht werden kann, war für viele neu.



So wurden die Äpfel zerkleinert und mit Wasser und Zucker in große Gläser gefüllt. Bis zum fertigen Essig müssen wir uns noch etwas gedulden, aber im ge-

sunden Salat wird er uns dann umso besser schmecken.

Im Oktober erfuhr die 1b einiges über die Ölkürbisernte. Dank der Familie von Felix Schabasser aus Zagging durften wir selbst Ölkürbisse entkernen.



Wir verkosteten getrocknete und frisch geröstete Kerne, sowie das hauseigene ausgezeichnete Kürbiskernöl. Jedes Kind bekam als Erinnerung noch einen Zierkürbis mit nach Hause.



Im Oktober konnten viele Kinder der 4. Klasse bei der Freiwilligen Radfahrprüfung den Radführerschein mit Erfolg er-

langen.



Am 24. Oktober besuchten die Kinder der 3. und 4. Klasse das Stift Klosterneuburg.



Eine interessante Stiftsführung auf den Spuren des Hl. Leopold, das 1000 Eimer Fass und die Schleiersage begeisterten die Schülerinnen und Schüler.



Aus unserem Kindergarten

Besuch der Bühne im Hof

Anfang November besuchten die Kinder des letzten Kindergartenjahres die Theatervorstellung „Frederick die Maus“ von Leo Lionni in der Bühne im Hof. Die Anreise und Abreise mit dem großen Bus der Firma Temper war bereits ein Erlebnis. Mit tollen Kostümen, viel Musik und Theaterzauber wurde der weltbekannte Bilderbuchklassiker „Frederick“ dargestellt. Die Geschichte vermittelt den Wert der Dinge die zwar nicht satt machen,



wir aber trotzdem unbedingt im Leben brauchen. Gemeinschaft, Fantasie, Geschichten und Humor wurden als we-

sentliche Werte unseres Lebens vermittelt.

Turnsaaltag in der Volksschule

Das Team der Volksschule Großrust gibt dem Kindergarten die Möglichkeit den Turnsaal einmal pro Woche zu nutzen. Für die Kindergartenkinder waren Bewegungsspiele im großen Turnsaal und das Kennenlernen neuer Geräte ein ganz besonderes Erlebnis. Wir sind sehr dankbar für dieses Angebot und diese zusätzliche Bewegungsmöglichkeit.

Martinsfest

Zur Freude aller gab es heuer im Garten des Kindergartens wieder das traditionelle Laternenfest mit allen Gruppen. Im stimmungsvoll beleuchteten Garten wurde die Martinsgeschichte „Martin teilt den Mantel“ durch die Kinder des letzten Kindergartenjahres dargestellt.



Auch Lieder und Sprüche zum Thema Teilen wurden präsentiert. Kräftigen Applaus ernteten die Tänzer des beeindruckenden Laternentanzes. Herr Pfarrer Ulrich segnete das selbstgebackene Gebäck.

Den Abschluss krönte das bekannte Laternenlied, bei dem alle teilnehmenden Gäste kräftig mitgesungen haben. Im Anschluss an den gemeinsamen Umzug durch den Ort wurden die Gergteigsterne nach dem Vorbild des Heiligen Martins geteilt. Auch heuer hatten wir wieder große Unterstützung des Elternbeirats, der bereits im Vorfeld bei der Organisation, der Beleuchtung und durch das Backen des Nussbrots zur gelungenen Feier beigetragen haben. Alle genossen die Agape mit warmen Tee, köstlichem Brot und vielen netten Gesprächen.

Tannenduft liegt in der Luft

Zu den ersten Vorbereitungen auf die Adventzeit gehört das gemeinsame Flechten des Adventkranzes. Gerne helfen die Kinder dabei mit und genießen die stimmungsvolle Situation und den Duft des Reisigs.

Gemeinsam gestaltete Herr Pfarrer Ulrich symbolisch mit den Kindern einen



großen Adventkranz und segnete bei einer kleinen Feier die Adventkränze der einzelnen Gruppen. Groß und Klein freuen sich auf eine spannende und besinnliche Adventzeit.



Aus unserer Musikschule

Musikmäuse - NEU in der Musikschule Fladnitztal

Seit diesem Schuljahr unterrichtet Gabriele Frech, neu in der Musikschule Fladnitztal. Die Kindergartenpädagogin und Absolventin des Lehrgangs für elementares Musizieren, singt, tanzt und kümmert sich liebevoll um den Kleinkind Bereich der Musikschule, den Musikmäusen. Immer donnerstags treffen sich die jüngsten Musikschüler im Gemeindesaal in Obritzberg!



Flötenklasse meets Universitätsprofessorin

Vier motivierte Flöten Schülerinnen, der Musikschule Fladnitztal machten sich gemeinsam mit ihrer Lehrerin Tamara Ofenauer-Haas auf zum „Ansatz“ Workshop nach St. Pölten. Der Ausflug in die große Flötenwelt hat unseren 4 Prima la Musica Flötenmädeln,

Mia, Anna Sophie, Lisa und Rosemarie viel Spaß gemacht!



Schlagzeugklasse bei Weltstar Chris Coleman!

Schlagzeuglehrer, Lukas Böck besuchte mit seinem Schlagzeugensemble einen Workshop von Chris Coleman (Schlagzeuger von Prince, Christina Aguilera uvm.) im Citymusic.



Die Schlagzeug Schüler waren voll begeistert und als Belohnung hat Chris Coleman sogar seine gebrauchten Sticks der Musikschule geschenkt.

Bläserklasse der VS Statzendorf bei Konzert der JBK FLADNITZTAL

Den ersten großen Auftritt der Bläserklasse Statzendorf, durften die jungen MusikerInnen vor einer vollgefüllten Mehrzweckhalle Statzendorf beim Herbstkonzert der JBK Fladnitztal absolvieren. Die Bläserklasse unter der Leitung von Dr. Zsolt Simon, MA Marianna Peter und Martina Dockner freute sich über den großen Erfolg bei der Premiere.



WEIHNACHTSKONZERT | 15.12.2022 MUSIKSCHULE FLADNITZTAL

in Kooperation mit der VS Großbrust Gemeindesaal Obritzberg | 18:00Uhr Bläserklasse der VS Großbrust | Ensembles | Solisten Tolles Buffet und Getränke! Frohe Weihnachten wünschen alle Musikschullehrenden!

Rätselspaß für Groß und Klein

					6	9
	7	1		8		
	8		6		3	
	2		4			
				5		1
5	3	7		4		
1		8	2	6		
	5					9
7		5	9			2

		4				7	
		8		4	9		
	2			1			5
			1			6	
					2	9	
			6	4		7	
	1						
6		3		8			4
	7		3	2			6

BEZFTOLWBEZFTILWBSKVBMNPE
 REMUSIKINSTRUMENTWMBRKHCH
 YOCVBNSHYXCVBNSHULLEETIA
 IFAPUBLIKUMAOXGRMYTNILCF
 ZSLJNERZZOLJNEIZUILKNFYX
 OTARYTROMPETEXTNEEHPTBES
 TAEDUEIKTZEDUEAKAEUERWNQ
 EAUSCHLAGZEUGVREERNXVIOM
 ITETRZMAIWETRZRANVSGTSTW
 WSHLSEWQJWPPIXEEQDSCUTOES
 STWFKLARINETTEWECYHRSMNT
 EHGIZAEESEAGIZAISKZXEKABA
 UEELFFMUKONTRABASSADACLM
 WAIHNLRKEHYHFAQRZPUGRTAL
 RTJVERANSTALTUNGQOBATMTS
 IEETRMAI WZTRKMANVXGESTW
 WRQAAINQWFHLCLWADSRUIOGS
 SFYFEKONZERTEADEDEDYARXMNX
 EAGIZAWGENAPZVIOPERETTEA
 UMIKROFONPELFIMETZVDKCLL
 WHBKNEAKLHKVEEAKLMCIRTWN
 RGJNUTIRXGJNURIRQOIANMUS

Konzert

Eintrittskarte

Veranstaltung

Mikrofon

Operette

Trompete

Kontrabass

Gitarre

Klarinette

Schlagzeug

Staatstheater

Musikinstrument

Notenblatt

Publikum

Klavier



			RHOU	TO		PRUS	OESL		
			MTBR						
	ANBK	SOSB							EFIT
				7					
OTRB					OSPT				9
						ORUEAP	IE		
				3			OKOTY		
RTBE									
ONR					4				
ERET	ELUE	KILERU							DINK
						5			10
					6	OFRPI		8	
TEKTE									
						DEGL			
							1		
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10